

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 18.

Sonntag, den 3. März

1839.

2)

Bei **Kilian et Comp. in Pesth**

ist zu haben:

Militär-Schematismus

des österreichischen Kaiserstaates für das Jahr 1839.

Gebunden auf Druckpapier 2 fl 12 kr C. M. Schreibpapier 2 fl 48 kr C. M.

1)

Rathgeber am Krankenbette.

So eben erschienen:

Die Krankenkochkunst

oder Anweisung zur Bereitung der zweckmäßigsten Speisen und Getränke für Kranke und Genesende; als Fortsetzung und Ergänzung von

Sufelands Makrobiotik.

Ein unentbehrlicher Rathgeber für alle Stände von Dr. R. S. Rohaßsch. Gr. 8-vo 20 Bogen geh. 1 fl. 30 kr. C. M.

Wie Mancher kam nicht schon in den Fall, am Bette eines geliebten Kranken vergebens zu sinnern und zu fragen, welche Speise, welches Getränk denselben laben und ihm doch nicht schaden möchte? Wie man dem Leidenden helfen, ihn erquickern und vor schädlichen Einflüssen bewahren könne, darüber dient diese Schrift als Rathgeber. Sie belehrt zuerst über Blut und Nahrungsmittel im Allgemeinen, nach Unterschied der Gemüthsart, des Alters, der Lebensweise und des Geschlechts, geht förmliche Nahrungsmittel und Getränke aus dem Thier- und Pflanzenreiche nebst deren Wirkungen einzeln durch, und gibt sodann die Zubereitung der Krankenspeisen ausführlich und vollständig. Eine Aufzählung aller Krankheiten, welche vorzüglich durch diätetische Mittel zu verhindern sind, mit Angabe dieser diätet. Mittel, und eine Anweisung zur Krankenpflege beschließt dieses durchaus klar und verständlich abgefaßte Buch, das in jedem Hause bei Kranken willkommenen Rath gewähren und die nützlichsten Dienste leisten wird. Vorräthig in

Pesth, bei **Gustav Heckenast.**

2) In Müller's Buchhandlung in Pesth,

im Anfange der Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber, sind nebst andern neuen Büchern auch zu haben:

K. K. Militär-Schematismus

für 1839, geb. 2 fl 12 kr.

Albach's Gebetbuch.

Gebunden in Schuber 4 fl 45 kr. — Mit Stahl 6 fl. —

Atlas

der neuesten Geographie für Jedermann und jede Schulanstalt, von Fr. Fried. Auf 28 Groß-Folio sehr schön lesbar gestochenen Blättern. 9 fl.

6) Fertige Meszkleider

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber-, und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganzschweren violetten und carmoisin Gros de Naples; Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waisner-Gasse, „Zum Hirschen“ allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insula, Velum, Rochetten, Pirel's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. u. auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden. 1)

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth,

(Waisnergasse, den 7 Churfürsten gegenüber)

ist so eben angekommen:

Die neuesten

Fortschritte und Verbesserungen

in der Fabrikation des

Runkelrübenzuckers,

sowohl in Frankreich als in Deutschland. Von G. Stolle. Aus dem Französl. 8-vo Quedlinb. 1838, geh. 40 kr C. M.

Deutscher

Militär-Almanach,

Ein Jahrbuch der militärisch-wichtigsten und interessantesten Ereignisse. Herausgegeben von mehreren preussischen Officieren. 2ter Jahrgang 1839, geh. Glogau 38 kr C. M.

G. P. R. James Romane

in deutschen Uebersetzungen

von **Notter** und **Pfizer**,

Taschenausgabe, Stuttgart 1839, erstes Bändchen, 12 kr C. M.

Diese historischen Romane werden in England den Bulwer'schen in jeder Beziehung an die Seite gestellt, und dürften in dieser schönen und überaus billigen Uebersetzung dem deutschen Lesepublikum sehr willkommen sein.

5)

J. N. Swoboda

„Zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen Pendul-, Stof-, Rahmen-, Bilder-, Bronze- und Relief-Uhren, mit und ohne Spielwerke, aus den beliebtesten Oeuvren, deren Musikstücke ganz nach Wunsch bestellt werden können; ferner die geregelteste Auswahl goldener und silberner Taschenuhren jeder Größe, neuester Façon, vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen. Nebst diesen sind noch ganz neue Arten

Damen-Toilette- und Galanterie-Uhren

zu haben. Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur, und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Für Verkauf sowohl als Reparatur wird schriftlich garantirt. 1)

3)

Eine Ungarin,

Wittve von Distinction, welche mit der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen vertraut, in beiden Sprachen, so wie auch nöthigenfalls in der italienischen grammatikalischen Unterricht zu ertheilen vermag, in allem weiblichen Arbeiten bewandert ist, und auch der Führung eines Hauswesens oder einer Landwirthschaft gewachsen ist, wünscht in einem soliden Hause einen Platz als Erziehlerin oder Vorsteherin des Hauswesens. Diejenigen, welche von diesem Antrage Gebrauch zu machen wünschen, belieben ihre Adresse, so wie auch die nähere Auseinandersetzung und Bedingungen, in frankirten Briefen, mit B. M. bezeichnet, nach Wien, an das k. k. priv. Wiener Zeitung-Comptoir adressirt, einzusenden. 1)

3.)

Die Leinen- Waaren- Niederlage des Nikolaus Pscherer in Pesth,

Waignergasse „zum blauen Stern“ im Hotel „zum Palatin“ empfiehlt ihr frisch erhaltenes, bedeutendes Lager zu den billigst festgesetzten Preisen; als: Echte, vorzüglich schwere Rumburger und Holländer Leinwänden; — $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Garn- und ungerichtete Stuhlleinwänden; — $\frac{1}{2}$ breite Leinwänden auf Leintücher; — 38-zellige Creas oder Leder-Leinwänden von extra guter Qualität; — damascirte Tafelzeuge in Garnituren für 6, 12 bis 36 Personen in ganz neuen geschmackvollen Dessains; — alle übrigen Gattungen Tisch- und Handtücherzeuge; — Kaffeetücher von jeder Größe und Farbe; — Sacktücher von Leinen und Baumwolle, gefärbt, weiß und gedruckt in neuesten Mustern; — alle Gattungen gestreift und quadrillirte Kanafasse und Gradeln zu Betten; — Ranquin zu Federbetten; — Wallis; — Sommer-Piqué; — eine große Auswahl der neuesten

Sommerstoffe zu Männer-Röcken und Beinkleidern.

Den entfernten Herren Kaufleuten empfiehlt Obgenannter zum kommenden Pesther Josephi-Markt sein vorzüglich großes Lager von Schmitz'schen Sweis und Dreibrath; — Prunell; — Scott; — Ponceau-Concent; — grüne Challon; — gefärbte Futter-Kanafasse; — Damis — und Well-Taffet; — Well-Leinwand und Cambrie von jeder Breite und Qualität; — Wachseleinwänden — und Firnis-Taffet; — Fliegengarn; — ungelichte Sack- und Kittel-Zwilche; — Wattris und Segeltücher; — Siegel- und Steifleinwänden; nebst noch vielen andern Artikeln, welche sämmtlich zu billigst festgesetzten Fabriks-Preisen verkauft werden. Pesth am 27. Febr. 1839. 1)

Bei uns ist erschienen und in

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth
zu haben:

Über den grauen Star

und die

Verkrümmungen

und eine neue Heilart dieser Krankheiten

von

Dr. Friedrich Paul,

praktischem Arzte zu Landau in der Pfalz (Rheinbayern) und
Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Mit lithographirten Abbildungen eines Extensionsapparates
gegen Rückgratsverkrümmungen, einer Klumpfußmaschine
und eines Messers für den Sehnenschnitt.

Auf schönem Velinpapier 12-mo brosch. 3 fl 48 kr.

Der Verfasser hat vom Standpunkte der Erfahrung aus
die Lehre vom grauen Star einer Revision unterworfen und
dabei gefunden, dass diejenige Krankheit, so man grauen
Staar zu nennen pflegt, aus drei wesentlich von einander
verschiedenen Krankheiten besteht, welche nur das zufällige
Moment der Linsen-Trübung mit einander gemein haben.
Auf sorgfältige pathologische Untersuchungen gestützt,
hat derselbe diesen Unterschied statuirt, und demnach die
Anwendung der verschiedenen Operationsverfahren bemessen,
und dafür bestimmte Normen aufgestellt. Es versteht sich,
dass er dabei manchen gangbaren Ansichten entgegen-
treten musste. Die neue Operationsweise des Verfassers gründet
sich theils auf die spezifische Schwere der Linse in manchen
Erkrankungen, theils auf die physiologische Kenntniss der
Heilung der Wunden. Auf letztere legt Verfasser besonders
Worth, indem er dabei jede auch noch so geringe
Quetschung in den Gebilden des Auges zu verdrängen strebt.
Die beigelegten 28 Operationsgeschichten dienen zur Bestätigung
des neuen Verfahrens. In der Abhandlung über Verkrümmungen
bemühte sich der Verfasser besonders, das pathologische
Verhältniss der verschiedenen Verkrümmungen klar darzulegen,
und darnach die Indicationen zu den verschiedenen Heilmitteln
zu bestimmen, unter denen er besonders Gymnastik, Causticum
und Sehnenschnitt empfiehlt, die Orthopädie aber in sehr enge
Grenzen zurückweist. Nach dem Sehnenschnitte finden dem
Verfasser zufolge bald der Gypsguss, bald Maschinen ihre Anwendung.
Stuttgart. Hallberger'sche Verlagshandlung.

Bei Gustav Heckenast in Pesth,

ist zu haben:

Neuestes

Complimentirbuch

oder

Anweisung in Gesellschaften,

und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden
und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und
Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei
Geburten, Kindtaufen und Gevatterchaften, Anstellungen, Beförderungen,
Verlobungen, Polterabenden, Hochzeiten; Heirathsanträge;
Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften beim Tanze,
auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen, und bei Glücksfällen;
Bekleidungsbezeugungen u. und viele andere Complimente, mit den
darauf passenden Antworten.

Nebst einem Anhange, welcher die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart in Wien, Sprache,

Stellung, Bewegung, Kleidung, Wohnung, Verbeugung, Höflichkeitsbezeugungen bei Besuchen, in Gesellschaften, bei religiösen Handlungen, im Umgange mit Personen höheren Standes, im Umgange mit dem schönen Geschlecht, auf Ballen, in Concerten, Spielgesellschaften, bei der Tafel u. enthält.

Ein nützliches Hand- und Hülfsbuch

für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts. Herausgegeben

von **J. J. Alberti,**

2te Ausgabe mit Goldschnitt. Quedlinburg, 1838. 45 kr. C. W.

In Carl Gerolds Buchhandlung in Wien

ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei

Kilian et Comp. in Pesth,
zu haben:

G e s c h i c h t e

der

geographischen

Entdeckungsgreisen

zu

Wasser und zu Lande.

Von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage.

Ein belehrendes und unterhaltendes

Lesebuch für alle Stände.

Von Gottlieb August Wimmer.

Zweite unveränderte Ausgabe des Werkes: Enthüllung des Erdkreises.

Fünf Bände.

Gr. 8-vo Wien, 1838. In Umschlag geh. Preis: 5 fl. C. W.

Der Gegenstand dieses Werkes, welches zuerst unter dem Titel: Enthüllung des Erdkreises erschien, ist so reichhaltig, und von so unbestreitbarem Interesse, daß die neue Ausgabe desselben, welche unter obigem Titel hienmit an's Licht tritt, keiner Entschuldigung bedarf. Der Herr Verfasser, schon durch anderweitige Leistungen in diesem Fache rühmlich bekannt, arbeitete durchaus nach authentischen Quellen, und wußte durch eine geschmackvolle, jedoch kunstlose und einfache Darstellung dem schon an sich interessantesten Gegenstand solchen Reiz zu verleihen, daß sein Werk bei der gründlichsten Belehrung, die es darbietet, auch unter den Unterhaltungsschriften einen bedeutenden Rang einnimmt.

Sudem bemerkt der Herr Verfasser selbst in der Vorrede: „Es hat sich seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe die Ansicht des Verfassers bewährt: „daß die Geschichte der Entdeckungen in diesem Buche geschlossen sei.“ „Neue Länder und Welttheile, selbst neue Inseln von Bedeutung können nicht mehr aufgefunden werden.“ Sonach wird hier nicht ein Werk von vorübergehendem Interesse dargeboten, sondern ein geschlossenes Ganze, welches immer wissenschaftlichen Werth behalten wird, indem es einen ausgezeichneten Zweig der Culturgeschichte gründlich und ansprechend behandelt.

2.)

B r i

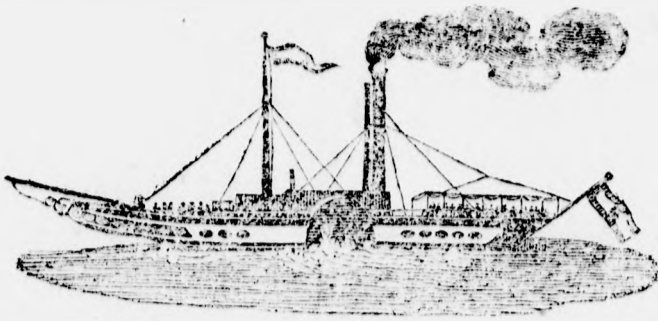
(30)

Carl Eduard Muszely,

Kunst- und Handelsgärtner,

große Brückgasse „zum Hühorn“ in Pesth, sind eben angekommen in prachtvollen Exemplaren eine bedeutende Partie Liriodendron Tulipifera à Stück 2 fl, Pinus Strobus à Stück 1 fl, Thuja orientalis et occidentalis à Stück 40 kr. Morus Multicaulis (zur Seidenzucht), à Stück 24 kr. Conv. Münze. 2)

K. K. privil.



österreichische

Donau - Dampfschiffahrt.

Im Monate März 1839.

„Nádor“ von 42 Pferdekraft (Capt. J. Pohl.)

von Wien nach Preßburg (um 2 Uhr Nachmittags) Abwärts 1. 7. 13. 19. 25. 31.
 von Preßburg nach Pesth (um 5½ Uhr Morgens) Abwärts 2. 8. 14. 20. 26.
 von Pesth nach Preßburg und Wien (um 6 Uhr Morgens) Aufwärts 4. 10. 16. 22. 28.

„Árpád“ von 80 Pferdekraft (Capt. L. W. Gerritsen)

von Wien nach Preßburg (um 2 Uhr Nachmittags) Abwärts 4. 10. 16. 22. 28.
 von Preßburg nach Pesth (um 5½ Uhr Morgens) Abwärts 5. 11. 17. 23. 29.
 von Pesth nach Preßburg und Wien (um 6 Uhr Morgens) Aufwärts 7. 13. 19. 25. 31.

„Franz I.“ von 60 Pferdekraft (Capt. D. Ferro)

von Pesth nach Semlin und Drenkova am Freitag Abwärts 15. 29.
 von Drenkova nach Semlin am Mittwoch 20.
 von Semlin nach Pesth am Freitag 22.

„Erös“ 140 Pferdekraft.

(Remorqueur, Last- und Passagier-Schiff.)

von Pesth nach Semlin bei Eröffnung der Schiffahrt. Das Bureau
 in Pest wird den Tag seiner Abfahrt anzeigen.
 NB. Die Strecke zwischen Drenkova, Orsova und Skela-Cladovi
 wird mittelst gedeckter und bequemer Ruderschiffe zurückgelegt.

„Pannonia“ von 56 Pferdekraft (Capt. Th. Leva)

von Skela-Cladovi nach Galaz am Dienstag Abwärts 19.
 von Galaz nach Skela-Cladovi am Sonntag Aufwärts 24.

„Sтамбол“ von 160 Pferdekraft (Capt. John Ford)

von Constantinopel nach Smyrna jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags; übernimmt die Passagiere für Salonich, welche
 er der Maria Dorothea übergibt, und dagegen von diesem Boote jene übernimmt, welche von Salonich nach Smyr-
 na gehen Abwärts.
 von Smyrna nach Constantinopel am Dienstag um 5 Uhr Nachmittags, übernimmt die Passagiere für Salonich, welche er
 der Maria Dorothea übergibt und übernimmt von diesem Boote jene, welche von Salonich nach Constantinopel
 gehen. (Begegnen sich in den Dardanellen Aufwärts.)

„Maria Dorothea“ von 70 Pferdekraft (Capt. A. Piétroni)

von den Dardanellen nach Salonich jeden Mittwoch, ungefähr um 6 Uhr Morgens, nachdem sie mit dem Stambol zusammenge-
 troffen ist. Abwärts.
 von Salonich nach den Dardanellen jeden Freitag um 4 Uhr Nachmittags Aufwärts. (Begegnen sich in den Dardanellen.)

„Crescent“ von 120 Pferdekraft. (Capt. G. Clician.)

„Clemens F. Metternich“ von 140 Pferdekraft (Capt. Benj. Wynn Ford.)

(gehen zwischen Constantinopel, Sinope, Samsun und Trapezunt.)

Jede Woche eine Abreise von Constantinopel am Freitag um 2 Uhr Nachmittags. Abwärts.
 Jede Woche eine Abreise von Trapezunt am Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags. Aufwärts.

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth

ist zu haben:

ENCHIRIDION

Juris Ecclesiastici

cum

singulari ad alienas confessiones attentione.

Edidit

Nicol. Joan. Cherrier.

Archi-Dioecesis Strigoniensis Presbyter, Aa. LL. et Philoso-
 phiae item St. Theologiae Doctor, in Lyceo Archi-Episco-
 pali Strigoniensi Tirnaviae Juris Canonici, et Historiae Eccl.
 Professor etc. etc. Edictio secunda locupletata.

Cum approbatione Reverendissimi Ordinariatus Strigoniensis.
 2 Vol. 8-vo Mai Pestini 1839. 5 fl.

Hermeneuticae

biblicae generalis

Principia rationalia christiana et catholica selectis
 exemplis illustrata usibus auditorum exhibit

Joannes Rauolder.

8. Maj. Quingue - Ecclesii, 1838 2 fl.

6) Lucerner u. Steyrischer Kleesamen

ist billigst zu haben in der Großhandlung des

Johann Georg Halbauer,

Königs-gasse im v. Maythén'schen Hause. 17

3) Eisen- und Specereihandlung zu verkaufen.

In einer sehr volkreichen Kommerzstadt am Ufer des schiff-
 baren Flusses Maros, auf der lebhaftesten Landstraße von Banat,
 ist eine im blühenden Stande sich befindende Eisen- und Specerei-
 Waaren-Handlung unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand
 zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Hr. Joseph Stein-
 bach in Pesth. 1)

**Feine Schaffscheren das St. zu 30 fr C. M.;
 schöne eiserne Bettstätten, und (10)**

Decimal-Waagen in allen Größen

empfehlen G. Erny, Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse Nro 402.

2) Anzeige.

1500 Stück echte französ. leere Champagner Boutellen sind iso-
 lirt in der Glashandlung zu Ofen, in der Festung, Landhausgasse
 Nro 128, zu haben. 2)

3) **E i g e n s**
Erzeugnisse in Zechbronze

d. i. nicht mit engl. Goldlack oder Firnis, sondern mit Dufaten im Feuer vergoldet; indem dies nur allein unveränderlich ist, und jedes Reinigen aushält; so wie auch

fein Packfong = Waaren

welche mit dem sichersten Kennzeichen der Echtheit gemäß, mit dem k. k. Adler gestempelt sind, empfiehlt die J. G. Danningersche privill. Fabriks-Niederlage in der Herrngasse neben der k. k. Briefpost, nach den Fabrikspreis-Tariffen in großer Auswahl; wo nebst allen Kirchengeschäften, und zu ung. Costumes Galla-Säbel, Sporen und Kleiderknöpfe, so wie auch Damen-Schmuck, und viele andere Gallanterie-Artikel aller Größe nach dem neuesten Geschmack; — Luster, Lampen und Leuchter; dergleichen die zierlichsten und echt vergoldeten Vorhang- und Zimmer-Decorationen zu haben sind.

Der gleichen Bestellungen auf diese Gegenstände, so wie auch echte Vergoldungen werden dahier von der Fabrik, stets dessen bekannten Leistungen entsprechend, billigt besorgt.

6) **Güter-Transports-Anzeige.**

Gefertigte haben die Ehre hiezu zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sie nun auch vom Beginn der diesjährigen Schifffahrt bis zu deren Schluß, ganz zuverlässig jede Woche einmal und zwar: jeden Donnerstag ein Schiff von **Pesth nach Raab** und wieder retour, zur Verführung aller wie nur immer Namen habender Güter, Effecten und Meubles, ausfertigen wird.

Dieser Transport beabsichtigt vorzüglich: Güter halb zu Wasser halb zu Land, zu möglichst niedrigstem Frachtpreis, und in möglichst kürzester Zeitfrist über **Raab nach Wien** zu liefern.

Indem Gefertigte sowohl die billigsten Frachtsätze, als auch die bestimmte Lieferzeit von 10 à 12 Tagen von **Pesth nach Wien** bei Verlust der ganzen Fracht, verbürgt — empfiehlt sie sich einer geneigten Frequenz mit der Bitte: den Assuranz-Werth des Gutes auf den Frachtbrief zu setzen, weil sie sich sonst bei einem etwa zu entstehenden Schaden außer Obligo hält — so wie sie für einen ungewöhnlichen Manco nur dann haftet, wenn durch ihr verschulden Schaden geschieht.

Die Aufnahme dieser Güter geschieht auf dem vis à vis dem **Burmhose** eigentl. hiezu anfaestelltem Aufnahm-Schiffe. **Pesth, im Februar 1839.**

Die Pesther bürgerl. Schiffmeister-Compagnie. 2)

3) **Pesther** (34) **Schifffahrts-Anzeige.**

Unterschiedene haben die Ehre, dem verehrlichen handelnden Publikum hienit ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre Schifffahrt für Fracht-Güter so wie bisher von hier in die untere Gegend bis **Temesvár** auch heuer fortsetzen werden, und gedenken bei gegenwärtig günstiger Witterung bis 10-ten März den Anfang damit machen zu können.

Sie empfehlen sich demnach zur Uebernahme und Verschiffung aller wie immer Namen habenden Waaren, Effecten und Meubles, und lassen zu diesen Behufe jede Woche ein Schiff dahin abgehen.

Indem sie somit um häufige Zuweisungen derselben bitten, versichern sie zugleich die prompteste Bedienung, und zwar um dieselben billigsten Frachtpreise, wie sie voriges Jahr ward.

Die Assuranz geschieht gegen Vergütung der Prämie, weßhalb der Werth des Gutes auf der Außenseite des Frachtbriefs ober der Adresse zu bemerken ist; übrigens dasselbe dieser Fürsorge und Versicherung ausgeschlossen bleibt.

Uebrigens erlauben sie sich nur noch bedingen zu müssen, daß bei Flüchtigkeiten, und andern dergleichen Waaren, wo der Bzeleher Anspruch auf Entschädigung hat, die Collt davon gleich auf den Ausladungspitze von dem Uebernehmer geprüft und untersucht werden, indem für Callo bei unbeschädigter Ueberlieferung derselben nicht ausgestanden wird. **Pesth am 20-ten Februar 1839.**

Mit aller Achtung empfiehlt sich die ergebenste **Pesther bürgerliche Schiffmeister-Compagnie.**

3) **Licitations-Ankündigung.**

Es werden die folgenden vorräthigen Bauholz-Materialien, bestehend aus

- 141 Stamm 6°, 7°, 8°, 9 bis 10° lange Floßbäume
- 567 Stück 2" und 3" Pfosten
- 16,259 — 3/4" 1/2" und 3/4" Bretter
- 94 — 3" Eichenholz
- 5,038 — 1/2" und 3/4" Latten und
- 8,800 — Arvaer Schindeln, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden hintangegeben.

Kaufstücker wollen sich am 11. März und darauf folgenden Tagen dies. Jahres in den gewöhnlichen Licitationsstunden, in den königl. Commissions-Depot an die obere Dörsauzeile und zwar in den 2 letzten Plätzen der Pesther Bauholzhandler zur Licitacion einfinden.

Pesth, 23. Febr. 1839.

Mit einem ausgewählten Lager von

Porzellan-

und

Steingut - Geschirr - Waaren

empfiehlt sich

Daniel Wanko in Pesth.

Im Ruppischen Hause Nr. Dorotheagasse No 13.

Sowohl edles **Wiener, Schlaggenwalder** und **Elbogener Porzellan** in den neuesten Fagons mit gelungenen Malereien und feuerfesten Vergoldungen, als auch das wegen seiner Feuerfestigkeit rühmlich bekannte **Wiener, Dalwitzer, Kremnitzer** und **Igloer Steingut-Geschirr** (von welchem letztern National-Erzeugnisse der Oben genannte, die ausschließliche Hauptniederlage auf billigerem Plage besitzt) sind einzeln und im Ganzen Tafel, Thee-, Kaffee- und Chocolade-Service zu möglichst billigen Fabrikspreisen allda zu bekommen. 3)

2) **Kunst-Anzeige.**

Das Portrait Sr Majestät des Kaisers, 8 Schuh hoch in Lebensgröße, und eine besondere Auswahl von sehr schönen Madonnen- und Christusbildern, dann verschiedene classische Original-Gemälde, vorreffliche Landschaften und Wandspiegeln verschiedener Größe, bis zu 6 Schuh Höhe, alles vorzüglich in schön verzierten Rahmen; — ferner mehrere Gattungen vergoldete Porträts- und Bilder-Rahmen und die so beliebten englischen vergoldeten glatten Rahmen zu Kupferstichen, wovon eine Auswahl von 500 Stück sich auf dem Lager befinden — sind bei dem Unterzeichneten billigt zu haben. Auch werden alte Bilder zum Putzen und Firnissen übernommen und so hergestellt, daß sie wieder wie neu aussehen, so wie auch Bestellungen auf Kunstfachen aller Art und Altarbilder pünktlich und billigt effectuirt werden. Alles Obenerwähnte ist täglich zu besehen zu haben und zu bestellen in Dfen, Festung, Landhausgasse No 128, in der Handlung neben dem Pfarrhof. 2)

5) **Echte Havanna-Cigarren.**

Mittelfeine Sorten à C. M. fl 3 et 4 pr 100 St.
Ganz feine „ à C. M. fl 5, 6, 7 et 10 pr 100 St.

Zu bekommen in der Tabakfabriks-Niederlage von **Christian Ruchs et Comp.** in Pesth, in der Ecke des Theater-Gebäudes. 1)

2) **Obstbäume.** (35)

Eine große Partie hochstämmiger und Zwergobstbäume aus der **Nyitra-Pereszlyeny** Baumshule in verriegelten Bollen à 6 Stück in div. sort., sind um den festgesetzten Preis, hochstämmig à 27 fr, und Zwerg à 18 fr Conv. Münz pr Stück, in meinem Garten, **Theresienstadt, Rosengasse No 768** vorräthig. — Das Verzeichniß hiervon liegt in meiner Samenhandlung „zum Rühlhorn“, großen Brückgasse zur Einsicht bereit. — Für die Echtheit und gute Verpackung bürgt

Carl Edward Muszely,
Handelsadmirer in Pesth. 2)

3) Ich habe mit oberkeiserlicher Erlaubniß eine bereits bestandene **Surrogat - Coffee - Fabrik** (11)

übernommen, wo ich in ausgezeichnet guter Qualität **Schweizer-Ersatz, Ciellioner, Mekka-, Eichel-, gemahlenen Gersten-** und vorzüglich guten arabischen Gesundheits-Kaffee erzeuge, und hienit ergebenst anzubieten die Ehre habe.

Die Vorzüglichkeit dieser Fabrikate hat bereits nicht nur im Vaterlande, sondern auch in **Wien** häufigen Begehr gefunden und ermunthigt mich zu der angenehmen Hoffnung allen Anforderungen meiner geehrten gesch. Freunde in jeder Hinsicht Genüge leisten zu können; weßhalb ich noch bei ergeblichen Bestellungen einen angemessenen Rabatt zusichere.

Ich empfehle schließlich noch meine, seit mehreren Jahren bestehende **Fabriks-Niederlage** von jeder Gattung **Chocolade** zu den billigst fixirten Fabriks-Preisen.

H. Schönwald,
Dorothea-Gasse No 11 in Pesth. 2)

Als Meisterstück verfertigtes Tabernakel

zu einem Hoch-Altar, nach der Ionischen Säulenordnung, marimorartig lakirt, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen in Pesth, innere Stadt, Kreuz-Gasse im ersten Stock No 278. (37)

Licitations-Ankündigung.

Auf gerichtliche Anordnung werden am 13. März 1839 die zur Concursual-Masse des hiesigen Glockengießer-Meisters **Heinrich Eberhardt** gehörigen Glockengießer-Waaren in den im Theatergebäude, großen Brückgasse befindlichen Gewölbe, in den gewöhnlichen Licitationsstunden mittelst öffentlicher Versteigerung veräußert.

Verzinsliche und verlosbare

Staatspapiere aller Gattungen

so wie auch

Fürst Eszterházy'sche Loose

werden billigt gekauft und verkauft bei

Hermann Löwy in Pesth,

große Bruckgasse im Heinrich'schen Hause No 641.

4)

3)

Coffin et Guth,

Tischler- et Tapezierer-Meister in Pesth,

verfertigen alle Gattungen der feinsten Möbel nach den neuesten Formen und von den schönsten Hölzern, als: Mahagony, Flader, Weiß-Eichen, Nüssen, Weiß-Ahorn, Kirsch- und Nußholz. Alle diese Hölzer sind ächt Natur, unverfälscht auf das Beste und Trockenste gearbeitet. Obige übernehmen die größten und schönsten Ameublements, sammt deren besten Tapezierung, Luster oc. in der kürzesten Zeit, um möglichst billige Preise. Haben ihre Werkstätte und Möbel-Magazin in der Dorothea-Gasse im S. N. Vogel'schen Hause. 5)

In Martleben's Buchhandlung in Pesth: 3) **Echte ungarische Weine in Bouteillen.**

ist so eben angekommen:

Rathgeber für Liebende.

Zweite vermehrte Auflage, nebst

Amor's Geburt, Lebenslauf, Sieg und Triumph.

Mit 20 bildlichen Darstellungen.

Velinpapier, gr. 12-mo Leipzig 1839, eleg. br. 48 kr C. M.

Leidenschaft, Reize, Täuschungen, Beschwerclichkeiten, Launen, Ueberraschungen, Leiden, Rasereien, Wirkungen, Ursachen, Entwicklung der Liebe, Mittel, die Leidenschaften und die Liebe zu lenken. — Mittel wider die Liebe. — Liebe als Krankheit. — Liebe als Beförderungsmittel der Gesundheit oc. oc. sind so naiv dargestellt, und durch 17 dem wirklichen Leben entlehnten Novellen ver sinnlicht, daß alle Leser reichlich Belehrung und Unterhaltung finden dürfen.

Eben so steht unübertroffen der Anhang: „Amor's Geburt, Lebenslauf, Sieg und Triumph“ da, dessen zarte Behandlung, seinen Witz und treffende Satyre wie der heitern Laune des genialen Verf. Ernst Müller in Leipzig danken; 20 gelungen bildliche Darstellungen erläutern den Text.

3)

Großbrügger

3)

Lucerner Kleesaamen,

sowohl inländischer, als echt französischer, ist nebst vielen anderen dergleichen Saamen-Sorten in ganz frischer und ausgezeichneter schöner Qualität zu billigem Preise zu haben in

Ludwig Wilhelm Forster's

Spezereihandlung „zum goldenen Anker“ am Sebastiani-Platz in Pesth. 2)

3)

Vorzüglich gute und schöne Wiener Forte-Piano's sammt einen guten neuen Violoncelle, sind zu verkaufen, in der Pfelzer-Gasse No 367, Glaser-Meister Prohaska'schen Hause. 1)

3)

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der königl. Kammerverwaltung zu Neusohl ist bei der Herrngräflich-Bergverwaltung die Bergschreiberstelle, verbunden mit einem Jahresgehalt von 400 fl — kr

- Holzgelde — 21 fl 40 kr
- Lichtgelde — 10 fl — kr
- Kanzleigelde — 20 fl — kr

eine freie Wohnung und der Ragniesung einer Wiese in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs mit dem ausgeschriebenen wird, daß die Bewerber ihre wohlinstruirten Gesuche, mit der Nachweisung über ihre Kenntnisse im Rechnungs- und Conceptsfache, so wie auch der landesüblichen Sprachen, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität und mit den sonstigen Erfordernissen versehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 14. März d. J. an die königl. Kammerverwaltung zu Neusohl gelangen zu lassen haben. Vom königl. nied. ung. Oberstkammergrafnamte. Ehemmig, den 31. Jänner 1839. 3)

Der „Verein zur Bekanntmachung echter ungarischer Weine“ (Magyarbor-esmértető egyesület) hat Unterzeichnetem den Verkauf dieser Weine in Commission gegeben. Indem derselbe hievon die ergebnste Anzeige macht, kann er jeden verehrten Abnehmer versichern, daß die Weine, nach Ueberkommen der Gesellschaft, von bester Qualität und den billigsten Preisen sind. Jede, schon von dem Hrn Einsender und Erzeuger selbst versiegelte, Bouteillen enthält auf einer angeheften gedruckten Etiquette den Namen des Gebirges, des Erzeugers und den festgesetzten Preis. Der Haupt-Vertrieb befindet sich auf dem Josephs-Platz, im Exc. v. Almásy'schen Hause, in der Großhandlung des Unterzeichneten. Zu größerer Bequemlichkeit der pl. t. H. H. Abnehmer wird auch der Traiteur im National-Casino die nämlichen Weine zu den festgesetzten Preisen verkaufen, und für seine Gäste bereit halten. — Mit Bestellungen im Großen, die noch besonders begünstigt werden sollen, beliebe man sich direct zu wenden an den ergebensten J. Appiano. 2)

3) Gefertigter macht hiemit allen respect. Handelsfreunden, Glashändlern und Glasermeistern die ergebnste Anzeige, daß in seiner, bereits seit vielen Jahren bekannten Niederlage von ordinären Glaswaaren, zur Marktzeit in Pesth, im ehemaligen Libaschinszky's, nun Prinz Coburg'schen Hause am Ausladungsplatz, nun auch ein großes Lager von glattgeschliffenen Glaswaaren aus Böhmen für äußerst billige Preise sich befindet, welches gefälliger Beachtung empfiehlt

Anton Jakob,

bürgerl. Glasermeister und Glashändler. 3)

3) Von Seite des Neu-Grader Pfarramtes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gemeinde zur Beherbergung ihres Gotteshauses, die Kosten zur Erbauung einer, mit 24 Musikanten versehenen Orgel nicht scheute, und für die, zu diesem Zwecke gebrachten Opfer, durch das, von allen Sachverständigen, als gelungen anerkannte Werk völlig entschädigt ist; daher den Meister Anton Dangel, ihren Eingebornen, hiemit einem Jeden, der seine Kunst in Anspruch nehmen will, bestens empfiehlt Gbl. 2)

6) In der großen (20)

WAPPEN SAMMLUNG.

(auf dem Servitenplatz im vormal's Krachenfeld'schen nun Szi klay'schen Hause No 619) kostet das Nachsuchen eines Familien-Wappens 21 kr. und das correcte Herausmalen 2, 4, 5, 8, bis 12 fl. C. M. 5)

3) **Ansuchen.** Unterzeichnete ersuchen Jedermann, der ihren über den jetzigen Aufenthalt oder vielleicht schon erfolgten Tod ihres Bruders Konrad Baumgartner, Handschuhmachergesellen aus Gräß, Nachricht geben kann, diese gefälligst dem Herrn Franz Doldt, bürgerl. Bäckermeister nächst dem Barm-erzigen Kloster in Gräß, mitzutheilen. Geschwister Baumgartner. 6)

Die k. k. Landes- priv. Krawska'er Geschirr-Fabrik aus Mähren,

Ihren Haupt-Niederlage für Ungarn ist in Pesth, am Anfang der Herren-Gasse, dem Serviten-Kloster gegenüber, in dem Herrn Buchhändler Müller'schen Hause befindet, zeigt einem hochverehrten Publikum ergebenst an, daß sie auch kommenden Josephi-Markt keine Markthütte bezieht, sondern den Verkauf ihrer Erzeugnisse im Großen und Kleinen in besagter Niederlage besorgt. Diefelbe ist mit einem ausgesuchten Vorrath reichlich versehen. Die häufig anerkannte Brauchbarkeit sowohl in Hinsicht auf Haltbarkeit, als auch Qualität, und die elegante Form, verbunden mit dem vorzüglich niederen Preisen der Geschirr-Arten, eifert die Niederlage besonders an, um einem hochverehrten Publikum von der Wohlfeilheit der Preise genauere Einsicht zu verschaffen, am Fuße ein festgesetztes Verzeichniß in Conv. Münze von vollständigen Tafel-Service mit dem Bemerkten beizufügen, daß jede andere hier nicht angezeigte Geschirr-Art verhältnißmäßig billig und jede Bestellung prompt und nach Wunsch effectuirt wird.

Preise der Tafel-Service vom Krawska'er Steingut in Conv. Münze ohne Packspesen.

Vollständige Tafel-Service für 6 bis 9 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen		Vollständige Tafel-Service für 12 bis 18 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr		fl	kr	fl	kr	fl	kr
1 Suppentopf	—	54	1	—	1	36	2 Suppentöpfe	1	48	2	—	3	36
1 detto Untersatz	—	11	—	14	—	21	2 detto Untersätze	—	22	—	28	—	42
2 runde Schüssel kleine	—	30	—	36	—	48	2 runde kleine Schüssel	—	39	—	36	—	48
2 — detto große	—	36	—	42	1	—	2 — mittlere detto	—	36	—	42	1	—
2 ovale kleine	—	30	—	36	—	48	2 — große detto	—	48	—	54	1	12
2 — detto große	—	36	—	42	1	—	2 ovale kleine detto	—	30	—	36	—	42
2 Saucier mit Untersätze	—	38	—	46	1	18	2 — mittlere detto	—	36	—	42	—	48
2 Salatdiere	—	44	—	48	1	30	2 — große detto	—	48	—	54	1	12
1 Compot tief	—	22	—	24	—	39	2 Saucier mit Untersätze	—	44	—	52	1	24
2 Salzdofen	—	12	—	14	—	20	2 Saladiere groß	—	56	1	—	1	42
9 Suppenteller	—	54	1	3	1	48	2 Compot tief	—	56	1	—	1	42
24 Speiseteller	2	24	2	48	4	48	2 Suppenteller	1	48	2	6	3	36
9 Obstteller	1	21	1	30	2	6	36 Speiseteller	3	36	4	12	7	12
61 Stück	9	52	11	23	18	2	4 Salzdosen	—	24	—	28	—	40
							18 Obstteller	2	42	3	—	4	12
							100 Stück	17	4	19	30	30	28

Vollständige Tafel-Service für 24 bis 36 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen		Vollständige Tafel-Service für 24 bis 36 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr		fl	kr	fl	kr	fl	kr
4 Suppentöpfe	3	36	4	—	6	24	2 Sauce-Service	1	—	1	12	2	—
4 detto Untersätze	—	44	—	56	1	24	2 detto Untersätze	—	10	—	12	—	20
9 runde Schüsseln	2	51	3	36	4	57	36 Suppenteller	3	36	4	12	7	12
9 ovale detto	2	51	3	36	4	57	108 Speiseteller	10	48	12	36	21	36
4 Saladiere } gehdrig eingetheilt	1	52	2	—	3	—	8 Salzdofen	—	48	—	56	1	20
4 Compot tief	1	52	2	—	3	—	36 Obstteller	5	24	6	—	8	24
4 viereckige Schüsseln	2	—	2	24	3	36	238 Stück	39	—	45	24	70	58
4 Saucier mit Untersätze	1	28	1	44	2	48							

Von diesen Services können manche Stücke weggelassen, und dagegen nach Belieben andere gewählt werden. Auch sind einzeln zu folgenden Preisen nachbezeichnete Geschirr-Corten, rein, und in bester Qualität zu haben, als: mit blauem Rand, ein Duzend Teller (schwerer Gattung) zu 1 fl 24 kr, und 1 fl 12 kr, Galkhaus-Teller mit blauem Rand für eine Portion zu 1 fl, für halbe Portionen zu 48 kr. Teller ganz weiß größte Sorte das Duzend zu 1 fl 12 kr, etwas kleiner zu 1 fl, zu 48 kr, und zu 36 kr, ein Duzend Kaffeeschalen weiße 1 fl, mit blauem Rand 1 fl 12 kr, Suppenschalen zu 1 fl und zu 48 kr. Bei Bestellung beliebe man die Sorten und die Anzahl der Stücke zu notiren, und versichert zu sein, daß mit der Wahl der Waare, eben so, als wenn die Besteller persönlich zugegen wären, und zwar um so mehr auf diese Weise vorgegangen werden wird, als man dadurch das bezahlte Surrauen zu rechtfertigen und zu erhalten hofft.

**K. K. Landespriv. Krawska'er Geschirr-Fabrik's Haupt-Niederlage
am Servitenplatz Nr. 426.**

Pesth, im Februar 1839.

3)

Franz Zang,

K. K. priv. Lampen- und Blechwaaren-Fabrikant aus Wien,

bezieht kommenden Josephi-Markt, und die folgenden Märkte in Pesth, und hat seine Niederlage in dem bekannten Locale des Herrn Carl Demuth, „zum goldenen Löwen“, Theaterplatz, dem k. k. Dreifligstamte gegenüber. Er empfiehlt seine soliden Erzeugnisse lackirter Blechwaaren, alle Gattungen Kaffee-Cassen, Zuckerbüchsen, Thee- und Kaffeemaschinen, Frucht- und Brodkörbe, Feuerzeuge u. s. w. in großer Auswahl, geschmackvoller neuesten Façon zu den billigsten Preisen. Insbesondere aber und unter Garantie aller erforderlichen Eigenschaften empfiehlt er die in seiner Fabrik mit brit-

Argantischen Oel-Lampen.

Eine ganz neue besondere Vorrichtung in Behandlung der Cylinder geben diesen Lampen allen bisher in Gebrauch gewesenem den Vorzug. Die Flamme ist hellweiß dem Glanze des Silber-Lichtes sich nähernd, dampft nie, und die Consumption des Oels ist in Verhältniß zu dem Lichte sehr gering. — Die meisten öffentlichen Lokalitäten Wien's werden durch diese Luster-Lampen erhellt. — Hier (welche den besten Beweis liefern, in wiefern sie sogar der Gas-Beleuchtung, welche früher hier eingeführt war, vorzuziehen sind) wozu sich Jedermann selbst überzeugen kann.

Bestellungen in Kleinen wie in Großen werden ohne Ausnahme, auf das Pünktlichste effectuirt.

ERSTE

zur Ziehung kommende Lotterie;

am 30. März d. J.

findet die Ziehung Statt der großen und prächtigen

Herrschaft Neudegg.

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aekern, Wiesen, Weingärten cc., und der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen, wofür eine baare Ablösung

von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Die so namhaften **Tresser** dieser höchst ausgezeichneten Lotterie, **25,156** an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden 662,500 W. W.

und bestehen in Gewinnsten

Gulden	200,000	W. W.	Gulden	20,000	W. W.
"	60,000	" "	"	10,000	" "
"	50,000	" "	"	9,750	" "
"	50,000	" "	"	8,500	" "
"	25,000	" "	"	2,500	" "

so wie in weiteren Beträgen von

fl. **2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100** cc.

Die violetten Gratis-Gewinnst- und Gold-Prämien-Lose

haben laut Ausweis für sich allein

Gewinnste von **50,000, 20,000, 10,000** Gulden cc. zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend,

und spielen sämtlich, ohne Ausnahme auch außerdem, in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geld-Gewinnste mit. Bei Abnahme von 5 Lose, zu 12½ Gulden W. W. das Stück, wird ein violettes Gratis-Gewinnst-Lose unentgeltlich verabfolgt.

Bei Abnahme von 20 Lose, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis-Gewinnst-Losen noch ein Gold-Prämien-Lose, welches wenigstens einen halben Conventhalder gewinnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Der kleinste gezogene Tresser der Gratis-Gewinnst- und Prämien-Lose gewinnt wenigstens 50 fl. W. W. **Dr. Gath's Sohn et Comp.,** SINGERSTRASSE, im eigenen Hause Nro 874.

Wien, den 5. Jänner 1839.

Lose hievon sind zu haben in Pesth in der Schreibstube des Großhändlers

J. S. Friedrich Liedemann,

und in der Schnitthandlung des

Franz E. Liedemann „zur schönen Ungarin.“

Bei der am 3. Jänner d. J. statt gehaltenen Ziehung des Palais Nro 302 in Wien wurde die Hauptstadt der Monarchie, sowie das Königreich Ungarn vom Glück besonders begünstigt, indem gewonnen wurden durch die

Nro 6296 das Palais Nro 302 in Wien, oder: **200,000** Gulden. W. W.

und zwar durch eine Gesellschaft von drei Eigenthümern dieses rothen Gratis-Gewinnst-Loses in Wien.

Die Nro	76,772	wurde in	Pressburg	gewonnen mit	25,000	fl	W. W.
—	160,610	—	Aspern	„ 6400 Lose u.	20,000	fl	—
—	125,422	—	Wukovar	„ 4000 „	10,000	fl	—
—	134,702	—	Pesth	„ 5200 „	8,000	fl	—
—	102,908	—	Lankowitz	„ „	6,000	fl	—
—	115,773	—	Wien	„ 2400 Lose u.	5,000	fl	—
—	173,075	—	Pesth	„ „	3,500	fl	—
—	103,230	—	Trebitsch	„ „	3,000	fl	—
—	41,827	—	Mittrowitz	„ „	1,500	fl	—

2) **Gersten-Kaffee und Zwiback.**

Da mein Waaren-Vorrath an Gersten-Kaffee, Kinder- und Preßburger Zwiback, durch die vorjährige Ueberschwemmung gänzlich verdorben wurde, konnte ich am vorligen Josephi-Markt den Forderungen meiner geneigten Abnehmer von eigenem Erzeugnisse nicht Genüge leisten. Für den nächstkommenden Markt habe ich jedoch die Ehre anzuzelgen, daß die oben erwähnten Gattungen in bester Qualität und hinlänglicher Quantität auch im Großen bei mir zu haben sind. Pesth, im Februar 1839.

Johann Neuhofer,
bürgerl. Bäckermeister „zum goldenen Löwen.“ 2)

3) **Zur gefälligen Beachtung.**

Garten-Saamen frisch und directe aus dem Auslande bezogen, worüber ich mich durch Original-Urkunde legitimire, und erst dieses Jahr meiner Spezerel-Material- und Farbwaarenhandlung zum Verschleiß einverleibte, erlaube ich mir allen geehrten Abnehmern, gegen möglichst billige Preise anzubieten. Ferner echt Birgliner- und asiatischen Escherbl Tabaksaamen (gelb), empfehle ich auch allen Liebhabern dieser narfotischen Pflanze zum Anbau und erbitte mir einen geneigten Zuspruch. Temesvár, im Monat Februar 1839.

Anton Romy,
Handelsmann „zum grünen Löwen.“ 2)

3) **Kundmachung.**

Die Theaterunternehmung in Laibach betreffend.

Mit Ende März 1839 wird die Theater-Unternehmung in Laibach erledigt.

Die Forderungen, die an einen Theater-Unternehmer gestellt werden, bestehen in Folgendem:

Der Theaterunternehmer muß jährlich längstens mit 1. October eine gute Oper und ein gutes Schauspiel und Lustspiel in Laibach herstellen, und dieses alles mindestens bis Palmsonntag des nächsten Jahres im guten Stande erhalten. Er muß sich über den Besitz der nöthigen intellectuellen Fähigkeiten zur ehrenvollen Leitung dieses Unternehmens, dann der hierzu erforderlichen Vermögenskräfte, Bibliothek und Garderobe legal ausweisen, indem auf nicht gehörig dokumentirte Angaben keine Rücksicht genommen werden kann.

Dafür werden dem Unternehmer folgende Vortheile eingeräumt:

Er erhält das ständische Theater unentgeltlich zur Benützung, es werden ihm die dem Theaterfonde zugehörigen 5 Logen und sämtliche Speerke zur Vermietung überlassen, er bezieht von durchreisenden Künstlern, wenn sie sich hier produciren, bestimmte Procente ihrer Einnahme, wie auch jene freiwilligen Beiträge, welche von den Eigenthümern der Privatlogen jährlich geleistet zu werden pflegen, und deren Ertrag sich nach den Leistungen des Theaters höher oder geringer stellt. Endlich wird dem Theaterunternehmer das Recht eingeräumt im ständischen Redouten Saale im Fasching maskirte Bälle zu seinem Vortheile abzuhalten.

Comperenten, welche sich genau unter diesen Bedingungen um dieses Unternehmen zu bewerben gedenken, wollen ihre gehörig documentirten Gesuche portofrei an die Oberdirection des ständischen Theaters in Laibach, und zwar längstens bis 20. März 1839. einbringen. Laibach am 18. Jänner 1839. 2)

3) **Guts = Verpachtung.**

Von dem im Szabolczer Comitai an einer von den obern Comitaten nach Debreezin fahrenden Straße, von Debreezin und Miskolcz 4, von Tokay 1 1/2 Stunden liegenden Gute werden von Georgi d. J. auf 6 nachfolgende Jahre fünf Sechstheile in Pacht gegeben. Dieses Gut enthält 25 Urbartal-Grundstücke, 50 Vieh besitzende Unterthanen, 100 Häuser, 1500 Joch Allodial-Acker, 400 Joch Wiesenland, außer der mit den Unterthanen gemeinschaftlichen Weide, zur Meierei gehörige Wiese von 5000 Joch, in dessen Bächen jährlich über 80,000 Hochgarben wachsen, 8 Joch Allodial-Weingärten und 4 Joch Luzerner Alee-Gärten. — Die Einkünfte dieses zu verpachtenden Gutes bestehen außer dem beträchtlichen Ertragniß dieser Allodial-Gründe in 1200 Gulden C.M. für Fruchtnießung des Regalbenefice, in 150 fl C.M. Hauszins, in jährlicher durch die Ortschaft zu zahlenden Arenda von 8 fl C.M., und in dem Zehent der Urbartal-Acker und Weine. Zu diesem Gute gehört der 50 Joch enthaltende Meierhof, dessen größter Theil abgemäht wird, ein vier Stock hohes Frucht-Magazin sammt einer großen Scheuer, eine angemessene Wohnung für Beamten und Dienstboten sammt Branntweinbrennerei, mehrere wohl eingerichtete Pferde-Stallungen und Vieh-Grälle. — Die Pachtbedingungen sind durch portofreie Briefe bei dem Hrn Agenten Daniel v. Porkoláb zu Ofen in der Festung, Herrngasse Nro 51 zu erfragen. 3)

3) **Kundmachung.**

Das hiesige Theater wird, wie gewöhnlich, auch für den heurigen Commercurs, von Ostern angefangen, in Pacht gegeben. Schauspiel-Directoren, welche dieses Theater in Pacht zu nehmen wünschen, belieben sich an die Theater-Direction allhier mit franco Briefen längstens bis 10. März d. J. zu wenden, und solchen zugleich das Namensverzeichnis ihrer Mitglieder beizulegen, worauf sogleich das Weitere verhandelt wird.

Bergwerk Orawitz, im Banat am 8. Febr. 1839.
Die Theater-Administration. 2)

3) **Apothek = Verkauf.**

In der kbnigl. Freistadt Temesvár wird die gut eingerichtete gangbare Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“ zu billigen Bedingungen verkauft. Käufer belieben sich franco an den Eigenthümer T. S. in Loko zu wenden. 2)

3) **1831er Ruster Ausbruch** die Boucille à 1 fl und besten **Meneser Wermuth** à 50 kr W.W. ist in der Spezerel-Handlung des **J. Stesser** vis à vis dem Elisabethiner-Kloster zu haben. Ofen, am 26. Februar 1839. 2)

Anzeige

In die Spezerel- und Material-Handlung „zum Drachen“ in Pesth wird ein Practikant, moralischen Charakters, und der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen kundig, aufgenommen. 2)

Concurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Zoll- und Dreißigstamte Vissoka, ist die Einnahmestelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl, ein fünf procentigen Abzug von der Zolleinnahme, der Genuß einer freien Wohnung, und die Verpflichtung zur Cautionsleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diesemigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit der gehörigen Nachweisung, über die bisher zurückgelegten Staats-Dienste, über Moralität, über die Kenntniß der Gefällig-Gesetze, der Zoll- und Dreißigst-Manipulation, und der Berechnungs-Vorschriften, dann der beiden Landesprachen, bis zu den 21. März 1839 als den Tag des festgesetzten Concurs-Termins, bei der vereinigten Kammeral-Bezirks-Verwaltung Teschen in Mähren einzureichen. 3)

Dufsta = Verpachtung.

Am 26. März l. J. wird auf der dem Erlauer Domcapitel angehörigen Dufsta Sz. Margitha im Szabolczer Comitai, ein Antheil von 4143 Joch zu 1400 Quad.-Klafter gerechnet, Versteigerungsmweise auf 3 oder 6 Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige haben sich vorläufig entweder beim Sz. Margithaer Hofrichter, oder auch im Wirtschaftskamte zu Erlau anzumelden. 2)

Kundmachung.

Bei der k. Bergkammeral-Herrschaft Alföld und Dobroniva ist die k. prov. Alföldler Spannstelle mit einem Jahresgehalt von 250 fl — kr
5 Mezen Walzen à 2 fl 16 fl — kr
16 „ Mischling à 1 fl 30 kr 24 fl — kr

Deputat auf 1 Pferd:
40 Mezen Hafer à 30 kr 20 fl — kr
50 Centner Heu à 24 kr 20 fl — kr
auf eine Kuh:
36 Centner Heu 14 fl 24 kr
1 1/2 Fuhr Stroh à 1 fl 30 kr 2 fl 15 kr
Kanzleigeld 4 fl — kr

und mit der Verpflichtung zum Cautions-Erlag in dem Betrage von 100 fl — kr Conv. Münze erledigt.

Die für diesen Posten befähigten Bewerber haben ihre wohl-instruirten Gesuche, versehen mit der Nachweisung ihrer Kenntnisse, praktischen Dienstleistung, Sprachenkunde und ihres moralischen Charakters bis zum 12. März d. J. bei diesem k. Oberstkammergrafenamte einzureichen. Schemniß, den 24. Jänner 1839. 3)

2) **Ein Gut im Pesther Comitai.**

namentlich hietel Theil der ganzen Ortschaft Csobánka, zwischen Pomaz und Vörösvár gelegen, ist in Pfand zu geben oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Fiscal Franz v. Fataovich, in Pesth, Windgasse, Nro 143, zweiten Stock, Thüre Nro 8. 2)

3) **Steinbruch = Verpachtung.**

Vom Magistrat des Kronmarktes Szent-Endre wird kund gemacht, daß am 23. März l. J. ein Steinbruch, welcher Steine zu Trottoirs liefert, auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. Mai l. J. angefangen, Licitando in Arenda ausgegeben wird. 3)

3) Vom Magistrat der kbnigl. Freistadt Pesth wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das durch Herrn Ignaz v. Török bisher in der Josephstadt ausgeübte Bräu-Recht, nunmehr sammt dem in das Eigenthum der Stadt überangegangenen Bräuhaus, und der vorfindigen vollkommenen Einrichtung zur allfogleichen Fortsetzung dieses Geschäftes, bis Ende September 1843, dem Meistbietenden in Pacht gegeben, und die Licitation am 13ten März l. J. Vormittag 10 Uhr in der Raths-Versammlung abgehalten werden wird. Der Bestand des gegenwärtig leer stehenden städtischen Bräuhauses kann täglich an Ort und Stelle: die Contracts-Bedingnisse aber in der städtischen Buchhalterei eingesehen werden. 3)

Leinwand = Anzeige.

Joseph Erbler, büraerl. Leinwandhändler, welcher seit einer Reihe von 14 Jahren als Mitinteressent des Leinen-Geschäfts
Edolph Weich, „zum Schiefinger“ in Pesth, sich durch solide Bedienung und gute Waaren ein ausgedehntes Vertrauen bei dem
pl. t. Publikum bereits erworben, bittet gefälligst dasselbe ferner ihm in seinem neu errichteten Leinwand-Geschäfte unter der Firma

Joseph Erbler et Radóczy,

zum Herrnhuter“ Walsnergasse, im von Lauter'schen Hause, zu übertragen, wo durch eine ausgezeichnetere Bedienung verbunden mit qua-
litätvollen Waaren u. billigt festgesetzten Preisen bemüht sein werden, dem Vertrauen der pl. t. Abnehmer genügend zu entsprechen.
Wir empfehlen daher unter obigem Schilde unser frisch stark sortirtes Lager von Nürnberger-Leinwand à 52 Ellen, Holländer
und Batist-Leinwand, ganz schwere 38-ellische Créas oder sogenannte Leder-Leinwand, 1/2 und 1/4 breite Weißgarn und Stuhl-
leinwänden, alle Gattungen Haus- und Futterleinwand; u. c.
Tischzeuge in Garnituren von Damast wie auch in ordinärer Sorte, Handtücherzeuge im Stück wie auch in Duzend, Kaffee-
und Dessert-Servietten, Wallis und ganz schöne Sommer-Pflet, gestreift und quadrillire Kanefas, und Bett-Gradln, in jeder
Breite; Ranken zu Federstüben, Sattler aller Art sowohl von Leinwand als Baumwolle;
ein bedeutendes Lager von Weiß-Waaren und modernsten Sommer-Hosenstoffe zu
Fabriks-Preisen:
eine Auswahl schwerer Futter-Damast und Canefas in allen Farben, wie auch weiße Cambrie und Stelf-Leinwand u. Segeltücher
zum Wattieren.
Für Echtheit der Leinwand ohne Mischung mit Welle, garantiert obiges Handelshaus. 2)

3) In Müller's Buchhandlung in Pesth,
am Anfang der Herren-Gasse, dem Serviten-Kloster gegenüber,
ist zu haben:

Albach's Oster = Predigt mit der Aufschrift: der Weise in der Zeit der Trübsal.

Ein Wort der Stärkung und des Trostes, geschöpft am Kreuze Jesu,
und gesprochen am zweiten Tage der Osiern zunächst an Jene, die
durch die Ueberschwemmung zu Schaden gekommen sind.
Dabei als Anhang eine kurze Schilderung des Er-
eignisses zur bleibenden Erinnerung auch in
späteren Jahren.

Von J. S. Albach,
Priester aus dem Orden des heiligen Franz v. Assisi.
Zweite Auflage.

Pesth, 1838. In Müller's Buchhandlung. Preis 20 kr. C. M.
Der Ertrag von dieser zweiten Auflage ist dem durch die Ueber-
schwemmung ebenfalls zu Schaden gekommenen
Blindeninstitute
bestimmt. 3)

3) Fein geriebene zum Anstreichen fertige
Oel = Farben

sind zu haben in der
Spezerei Material- u. Farbwaaren-Handlung
des

LUDWIG EMMELBLING

in Pesth, Königsgasse „zur blauen Katze“
zu nachstehend billigt festgesetzten Preisen in C. M.

Ein Pfund außer feinsten Copal-Nirniß 1 fl 24 kr; 1 Pfd. detto detto
Delfinisch 16 kr; 1 Pfd. Grundfarbe licht 12 kr; 1 Pfd. detto detto
dunkel 12 kr; 1 Pfd. feinstes Cremona-Weiß 21 kr; 1 Pfd. fein
Weiß 20 kr; 1 Pfd. detto Silberfarb 18 kr; 1 Pfd. extrafein Kirch-
bergergrün 24 kr; 1 Pfd. detto Kaisergrün 26 kr; 1 Pfd. extrafein
Stahlgrün 20 kr; 1 Pfd. fein Lichtbraun 16 kr; 1 Pfd. detto Dun-
kelbraun 16 kr; 1 Pfd. Oeragelb auf Marmorflächen und Tische 16 kr;
1 Pfd. Schifferfarb 16 kr; 1 Pfd. fein Schwarz 16 kr; 1 Pfd. detto
Lichtblau 24 kr; 1 Pfd. detto Dunkelblau 24 kr; 1 Pfd. Craelroth
auf Dächer und Häuser 16 kr. — Zu jedem Pfund geriebener Del-
farbe ist ein Viertel oder nach Erforderniß ein halbes Pfund Nirniß
zur Verdünnung nothwendig. Für schnelle Trocknung, Echtheit und
Dauer der Farben wird gutgestanden. Fläschchen oder Eöpfe zur
Verpackung werden zu bloß eigenen Kosten berechnet, bei größerer
Abnahme werden bei den Farben 5 pCent Rabat gegeben. Ferner
sind daselbst alle Gattungen trockner ungeriebener Farben in hinfäng-
licher und schöner Auswahl für Miniatur- und Zimmer-
Maler, Lackirer und Anstreicher billigt zu haben. Schließ-
lich wird auch die prompteste und billigste Bedienung in Spezerei-
und Material-Waaren zugesichert. 1)

3) Belegung Original = Arabische Mengste.

Vermdge höheren Orts eingegangenen Verbindlichkeiten wer-
den für das heurige Jahr nachstehende Original-Arabische
Mengste zur Belegung aus dem Freiherrlich v. Fochlig'schen
Gestütze aufgestellt sein, und zwar:

- In Lengyel-Totty am Plattensee im Somogyer Comitatz:
Zahée Shydran Goldbraun für 20 fl Conv.-Münze
Kohéyl Goldbraun . . . — 20 fl — —
Monaghy Weichselbraun . . . — 10 fl — —
In Bules bei Lippa an der Maros, im Krassóer Comitatz:
Woardy Weichselbraun . . . für 10 fl Conv.-Münze
Waarda Weichselbraun . . . — 20 fl — —
Hamdani Goldbraun . . . — 20 fl — —
und um vielseitigen Anseherungen zu entsprechen, werden für heuer
im Gestützhofe Sr Exzellenz Baron v. Eötvös zu Erosin, im
Ubl. Subtweissenburger Comitatz, die zwei Mengste
Vadne Goldbraun . . . für 20 fl Conv.-Münze
Bedue Weichselbraun . . . — 20 fl — —
aufgestellt sein.

Welche Mengste für das oben ausgefetzte Beleggeld pr Stutte,
bis 30. Juni l. J. zur Disposition des Publikums verbleiben.

Für die bestmögliche Unterfankse der Pferde wird von Seiten
der herrschaftlichen Wirthschafts-Ämter gesorgt werden, die Sou-
rage wird zu den bestehenden Marktpreisen abgeliefert, so wie die
Leute in den Wirthshäusern auf Verlangen von den Wirthen con-
tractmäßig verköstigt werden können. Ofen, 24. Febr. 1839. 1)

4) Clavier = Instrumente = Verkauf.

Bei Unterfertigung ist eine Auswahl aller Gattungen Clavier-
Instrumente um einen auffallend billigen Preis zu verkaufen; auch
werden auf Verlangen von jeder beliebigen Holzart gefertigt; In-
gleichen werden Alte gegen Neue in Tausch angenommen, und Re-
paraturen aller Art auf das Billigste gemacht, wofür der Unterzeich-
nete bürgt. Pesth.
W. Petter,
Clavier-Instrumentenmacher, wohnhaft Walsnergasse
dem Karolkauer vis à vis.

3) Joseph Prückner, (12)

bürgerl. Tischlermeister und Eigenthümer der seit mehr als 20 Jah-
ren bestehenden Möbel-Niederlage in Pesth, Herrngasse im pl. t.
Baren Lasser'schen Hause, dankt ergebenst für das ihm bisher ge-
schenkte gütige Vertrauen und geneigten Zuspruch und zeigt hiemit
geziemend an: daß er nach dem Ableben seines Compag. von jetzt an
die Niederlage allein übernommen, neu eingerichtet, und mit einer
hinfänglichen Auswahl aller zur Zimmer-Einrichtung gehörigen Ge-
genstände von den beliebtesten Holz-Gattungen, nach den neuesten
Formen und Zeichnungen ausgestattet habe, und zwar sowohl mit
Tischlerarbeiten als auch tapezirten Sophas, Kanape, Diwan,
Sesseln u. c. mit den modernsten Stoffen bespannt und geschmack-
voll verzieret; und empfiehlt dieselben Einem hohen Adel und ver-
ehrungswürdigen Publikum hinsichtlich ihrer Güte und Dauerhaftig-
keit mit Zusicherung der möglichst billigsten Preise:
Pesth, im Monat März 1839. 1)

5) Neu erfundene Weinklärung.

Diese durch die k. k. Pesther Universität untersuchte und
approbirte, auch durch Sachverständige laut Zeugnisse geprüfte Klä-
rung (Gallert-Söhne) hat den Vorzug vor der Hausenblase und
französischen Gallerte, daß sie billiger, besser und gesünder als die-
se ist, den Weine alle Schwefel- und Salz-Theile gänzlich benimmt,
auch den Vortheil gewährt, daß bei der Behandlung der Weine da-
mit, weniger Bodensatz bleibt. Eben so ist selbe bei Eszja- und
Branntwein-Klärung gleich vortheilhaft anzuwenden. Die Art der
Behandlung ist jedem 1/2-Pfund-Paquete beigedruckt. Die Nieder-
lage ist auf dem Josephs-Platz in der Großhandlung des Joseph
1) Appiano in Pesth. 2)

4) **Gasthof zu den Sieben Churfürsten in Temesvár.**

Diesen großen Gasthof hat der Geseftigte zu Anfang dieses Jahres bezogen, alle Extra-Zimmer mit neuen reinen Betten und Bettgewand versehen, auch selbst für hohe Herrschaften neu und elegant meublirter, welches in Folge wohlwollender Erinnerung von Seite einiger hohen Gäste hienit pflichtschuldigt angezigt wird mit der Versicherung: daß das bisherige Vertrauen und die allgemeine Zufriedenheit zu verdienen des Geseftigten einzige Sorge sein wird.
Temesvár 8. Febr. 1839. Franz Romhard, Gastgeber.

3) **Bitte an Menschenfreunde.**

Eine durch langjährige Krankheitszüge schwer geprüfte, mit dem bittersten Mangel kämpfende, tiefgebeugte Familie wendet sich in ihrer hilflosen Lage, schüchtern zwar, aber hoffnungs- und vertrauensvoll an die edlen, gefühlvollen Bewohner OSENS und PESTS mit der innigen Bitte, durch milde Spenden ihr unverschuldetes Elend menschenfreundlich lindern zu wollen. Diese milden Spenden übernimmt der Hochw. Herr Pfarrer Jakob Maisch, in der Christinastadt in Ofen, und die Handlung des Hrn Emerich Milecz „zum Brief“ in der Festung. Des himmlischen Vergelters reichster Segen Allen, die das Flehen der Armuth erhören!

3) **Ankündigung.**

Bei dem k. k. Babolnauer Militär-Gesätt sind vermdg hoher Auordnung 20 Stück Mastochsen mittelst der am 18. März 1839 abzuhaltenden öffentlichen Licitation, gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich demnach am obengesagten 18-ten März in der Früh 10 Uhr allhier einfänden. Babolna am 27. Febr. 1839.

3) **Anzeige vom königl. Haupt-Versammlungsamt in Pesth.**

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat November 1837 dahin versetzten, bis 12-ten März 1839 wieder ausgelöstet noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Saß- und Stoch-Uhren, dann aus Kleidungsstücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, u. dal. bestehenden Pfänder, am 13. und 14. März 1839 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat November 1838 versetzt, nur auf drei Monate angenommen, und bis besagten 12-ten März 1839 nicht ausgelösteten Pelze, ebenfalls am gedachten 13-ten März 1839 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate August 1838 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 12-ten März 1839 auch weder ausgelöstet noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Rechtbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unrichtiger Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtragebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 22-ten August 1839, gegen Zurückstellung der Versammlungs-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Cassa werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden künftigen Uberschüsse, in C.M.		Die Verfallszeit ist
		Gulden	kr.	
13573	d. 1. Mai 1835.	1	11	Den
15699	1.	1	1	23. August
13755	1.	—	15	1839.
14009	4.	2	59	
14014	4.	—	46	
14530	7.	1	48	
15198	12.	30	35	
15515	14.	—	23	
15663	15.	—	1	
16147	19.	—	22	
16942	27.	1	11	
17121	29.	—	2	
17177	29.	1	55	
58056	1.	—	19	
58102	1.	1	32	
58330	4.	—	5	
58462	5.	1	13	
58531	6.	1	21	
58976	12.	—	54	
59022	13.	—	59	
59170	15.	1	3	
59.30	22.	—	2	
59567	22.	—	46	
59738	25.	—	24	
59844	26.	6	53	
59864	26.	—	45	
59894	27.	—	57	

3) **Bekanntmachung.**

Von Seite der Hochlöblich königl. ungarischen Statthalterei wird unterm 5. Februar l. J. S. 5226 hienit kund gemacht, daß in Folge einer vom k. k. n. d. Regierungs-Präsidium ergangenen Aufforderung, sich nachstehende Individuen in Wien freiwillig bereit erklärten, die in dem 5-ten Absatze der, von der Leitungs-Commission unterm 28. November 1838 erlassenen Einladung zur diesjährigen Gewerbs-Producten-Ausstellung bezeichneten Commissions-Geschäfte unentgeltlich zu übernehmen.

Nro	Name	Beschäftigung	Wohnort
1	Karl v Bargehr	k. k. priv. Großhändler	Stadt Nro 1125
2	Thadäus Beiger	—	— 774
3	G. Bettim	—	— 326
4	H. Biedermanns Ebhne	—	— 1115
5	M. E. Biedermann et Com.	—	— 253
6	Johann Bruchmann	—	— 914
7	Ul. Ceirhs Sohn et Comp.	—	— 894
8	Heinrich Fein	—	— 415
9			Leopoldstadt Nro 319
10	Raphael Foges	—	Stadt Nro 734
11	Hofmann Ebhne	—	— 1126
12	Karls und Hammer	—	— 733
13	R. Mayer et J. G. Landauer	—	— 610
14	Reyer et Schlic	—	— 1109
15	J. H. Stramez et Comp.	—	— 157
16	Steiner et Comp.	—	— 511
17	Simon G. Sina.	—	— 610
18	August Wetz und Sohn.	—	— 697
19	Leopold D. Adnigberg	—	— 329
20	J. G. Schuller et Comp.	—	— 737
21	A. Beanyi.	Bürgerl. Specereiwarenhändler	— 561
22	Medtenbacher et Hippel	—	— 863
23	J. Schulz	—	— 562
24	M. Pfanzert	—	— 920
25	A. Partl	—	— 544
26	Joseph Pfamer	—	— 767
27	Jacob Scharmiger	—	Leopoldstadt Nro 482
28	Joseph Schober	—	Stadt Nro 859
29	M. S. Bauerbach	—	— 858
30	G. Mickel	—	— 1135
31	Anton Rehmman	—	— 892
32	Karl Ludwig Weißheim	—	— 850
33	Andr. Ad. Markl	—	— 401
34	A. Straßers Sohn	Bürgerl. Specerei u. Materialwaarenhändler	— 102
35	Joseph Klager	Bürgerl. Specerei- und Farbwaarenhändler	— 180
36	J. G. Thomayer et Comp.	Bürgerl. Currentwaarenhändler	— 364
37	Vincenz Dwyer	—	— 320
38	Franz Anreiter	—	— 944
39	Franz Winklers Ebhne	Bürgerl. Eisenwaarenhändler	— 1045
40	Math. Stricker	—	— 562
41	M. Stief et Comp.	Bürgerl. Seidenhändler	— 1138
42	N. Turri	—	— 901
43	J. M. Edwenthals	—	— 1105
44	Arbesser et Schmid	Bürgerl. Seidenwaarenhändler	— 1146
45	F. Maurer	Bürgerl. Nürnbergerwaarenhändler	— 255
46	J. Palkh	—	— 556
47	Schellig et Comp.	—	— 571
48	Joseph Voigt et Comp.	Bürgerl. Materialwaarenhändler	— 846
49	Joseph Grund	B. Material, Specerei u. Farbwaarenhändler	Wieden Nro 471
50	M. Berkowitsch	Bürgerl. Vermischter Waarenhändler	Josephstadt Nro 131
51	Sebastian Pundschu	Bürgerl. Büstenbinde-der Meister	—

Alle jene Fabrik-, Manufactur- und Gewerbs-Unternehmer die an der diesjährigen allgemeinen Gewerbs-Producten-Ausstellung in Wien Theil zu nehmen wünschen, haben sich daher bezüglich der Einbringung und Zurückstellung der Gegenstände, welche sie zur Ausstellung zu bringen gedenken an obbenannte Individuen zu wenden, welche die Besorgung dieser Commissions-Geschäfte (d. h. ohne Aufrechnung einer Provision oder eines Honorars) zu übernehmen sich bereitwillig erklärten.

Nr
In
D
schwa
des th
Nach
Mi
G
Profess
In
Magi
und D
des
gliche
klein
Handb
alles d
daß es
Untere
ständli
für die
nem m
Gehilf
arbeit
genseln
literari
gang d
Edl. v
Hofrat
mung